Presseinformation

Durchschnittlich über zehn Meter Neuschnee im Jahr

Warth-Schröcken: Das schneereichste Skigebiet Europas

Wie ein Engländer Warth-Schröcken zum schneereichsten Skigebiet Europas machte und welche Rolle dabei ein Hotelier spielt, der seit über 30 Jahren jeden Tag den Schnee misst.

Es ist 6.30 Uhr morgens und der Schnee knirscht unter seinen Schritten: Fritz Schlierenzauer verlässt das Hotel Körbersee und geht zu einem abgesteckten Schneefeld. Seit mehr als 30 Jahren macht er täglich den Weg zu seiner Schneestation. Hier vermisst er den Schnee, beobachtet Wind und Wetter, bestimmt die Schneetemperatur und misst den gefallenen Neuschnee. Mit seinen Beobachtungen und Messungen leistet er einen Beitrag zum täglichen Lawinenlagebericht des Landes Vorarlberg – und seine Aufzeichnungen kumulieren sich zu exakten Schneestatistiken eines jeden Winters. Den Rekordwert der letzten 40 Jahre notierte er im Winter 1998/99 als zwischen November und Ende April 16,50 Meter Schnee zusammenkamen. Selbst im schlechtesten Skiwinter an den sich Schlierenzauer erinnern kann fielen 5,50 Meter Schnee. „Wir leben hier mit dem vielen Schnee, 7 Monate geschlossene Schneedecke sind normal," sagt Schlierenzauer. Dass er mit seiner täglichen Routine dem Skigebiet Warth-Schröcken zu weltweitem Ruhm verhelfen würde, hätte er sicher nie gedacht.

Der Schnee bringt Ruhm und Ehre

Der englische Skijournalist und bekannte Experte für Alpenwetter und Schneefallmuster Fraser Wilkin startete eine ausführliche Recherche im gesamten Alpenraum und trug langjährige Messergebnisse und statistische Daten zusammen, um die schneereichsten Skigebiete der Alpen zu bestimmen. Seine viel beachteten Ergebnisse veröffentlichte er im November 2008 in der englischen Tageszeitung Daily Mail. Seitdem gilt das Skigebiet Warth-Schröcken als das schneereichste Skigebiet der Alpen. Fraser bezifferte den langjährigen Durchschnitt auf 10,70 Meter jährlichen Schneefall. Ein Rekordwert den auch Lech, die Nachbargemeinde am Arlberg fast erreicht (10,40m). Die Top 5 komplettieren Braunwald (9m) in der Schweiz, das österreichische Obertauern (8,80m) und Avoriaz (7,80m) in Frankreich.

Tourismus Warth-Schröcken, A-6767 Warth / A-6888 Schröcken, Tel: +43 558335150 oder +43 5519 2670, Fax: +43 5583 35156 oder +43 5519 2675, E-Mail: info@warth-schroecken.com, www.warth-schroecken.at; **Skilifte Warth GmbH & Co. KG,** A-6767 Warth, Tel: +43 5583 36010, Fax: +43 5583 360114, E-Mail: skilifte@warth.co.at, www.warth-schroecken.at; **Skilifte Schröcken Strolz GmbH,** Heimboden 2, A-6888 Schröcken,Tel: +43 5583 42590, Fax: +43 5583 425929, E-Mail: info@salober.at, www.warth-schroecken.at; **Redaktion:** Hansmann PR, Lipowskystr. 15, 81373 München, Tel. +49 89 3605499 0, Fax +49 89 3605499 33, E-Mail: info@hansmannpr.de, www.hansmannpr.de.

Presseinformation

Bei Nordstau kommt Schnee - viel Schnee

Fritz Schlierenzauer überraschen die Ergebnisse nicht. Er kennt die geografischen und metereologischen Erklärungen – Nordstaulage nennt man das Phänomen, das im Winter den weißen Segen massenhaft in die Region bringt und das Wort „schneesicher“ fast wie eine Untertreibung klingen lässt: Besonders im Winter bestimmen Ereignisse über dem Atlantik das Wetter in Europa. Feuchte Luftmassen ziehen dann typischer Weise aus Norden oder Nord-Westen in Richtung Alpen und finden in der Arlbergregion die erste nennenswerte Hürde, an der die schweren Wolken ihren Ballast loswerden. Davon profitieren natürlich die Skifahrer, die Dank der Höhenlage des Skigebiets und der zahlreichen Nord- und Osthänge bis weit ins Frühjahr von den exzellenten Schneeverhältnissen schwärmen.

Pulverschnee ist hier ein Versprechen, weswegen Skifahrer die Region lieben – auch wenn man häufiger als andernorts morgens sein Auto aus den Schneemassen ausgraben muss. „Diese Nordstaulage bringt uns viel Arbeit, aber eigentlich sind wir froh, wenn wir viel Schnee abbekommen“, lacht Schlierenzauer. Der kommt in den letzten Jahren allerdings manchmal später als erwartet.

Weitere Infos unter: www.warth-schröcken.at

November 2021

Die traditionsbewussten Walser Bergdörfer Warth (1.500 Meter) und Schröcken (1.260 Meter) liegen im österreichischen Bundesland Vorarlberg und sind bis heute stark von der Besiedlung der Walser aus dem Schweizer Kanton Wallis geprägt. Aufgrund der Höhenlage sowie reichlich Schneefall im Winter konnten sich die Orte und damit auch das Skigebiet Warth-Schröcken (1.500 bis ca. 2.050 Meter) schon sehr früh zu einer wichtigen Tourismus Skiregion am Arlberg entwickeln. Die ersten Pioniere, wie der Warther Pfarrer Müller, waren hier bereits im 19. Jahrhundert mit Ski unterwegs. Top für Wintergäste in Warth-Schröcken: Ski in - Ski out. Denn, hier befinden sich zahlreiche Unterkünfte direkt an einem Skilift, an der Skipiste oder an den Dorfabfahrten nach Warth und Schröcken. Warth-Schröcken gilt als das naturschneereichste Skigebiet Europas. Dank modernster Schneeanlagen garantieren die Skilifte Warth perfekte Pistenverhältnisse ab dem ersten Tag der Saison. Seit Winter 2013/14 verbindet der Auenfeldjet die Skigebiete Warth-Schröcken und Lech Zürs zum größten Skigebiet Vorarlbergs. Mit der Eröffnung der Flexenbahn im Winter 2016/17, der neuen Verbindung zwischen Zürs und Stuben/Rauz, wurde das Skigebiet Ski Arlberg mit 305 Pistenkilometern und 88 Liftanlagen zum größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs. Somit erreichen alle Wintergäste alle Orte am Arlberg bequem mit Ski. Pistentipp: Auf dem „Run of Fame“ das gesamte Ski Arlberg Gebiet abfahren.

Tourismus Warth-Schröcken, A-6767 Warth / A-6888 Schröcken, Tel: +43 558335150 oder +43 5519 2670, Fax: +43 5583 35156 oder +43 5519 2675, E-Mail: info@warth-schroecken.com, www.warth-schroecken.at; **Skilifte Warth GmbH & Co. KG,** A-6767 Warth, Tel: +43 5583 36010, Fax: +43 5583 360114, E-Mail: skilifte@warth.co.at, www.warth-schroecken.at; **Skilifte Schröcken Strolz GmbH,** Heimboden 2, A-6888 Schröcken,Tel: +43 5583 42590, Fax: +43 5583 425929, E-Mail: info@salober.at, www.warth-schroecken.at; **Redaktion:** Hansmann PR, Lipowskystr. 15, 81373 München, Tel. +49 89 3605499 0, Fax +49 89 3605499 33, E-Mail: info@hansmannpr.de, www.hansmannpr.de.